

Dienstag, 7. Februar 2012
19.30 Uhr, EineWeltHaus
Großer Saal Schwanthalerstraße 80

INFORMATIONSGESELLSCHAFT
GEGEN KRIEG UND BESATZUNG

Perspektiven für ein
selbstbestimmtes Afghanistan



mit

MALALAI JOYA

Friedens- und Menschenrechtsaktivistin aus Afghanistan

und **JÜRGEN ROSE** Oberstleutnant a.D.

Eintritt: 5.– Euro, ermäßigt: 3.– Euro

MALALAI JOYA kämpft gegen die NATO-Besatzer und das korrupte Karzai-Regime, gegen die Macht der Warlords und Islamisten, für ein menschenwürdiges Leben in ihrem geschundenen Land.

Eine mutige Frau, die als Abgeordnete im afghanischen Parlament die regierenden Kriegsherren und ihre Verbrechen anklagte. Dafür wurde sie 2007 mit dem Ausschluss aus dem Parlament bestraft.

Vier Attentate hat sie seitdem überlebt, aber sie gibt nicht auf. Für ihre unermüdlichen Anstrengungen erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den internationalen Menschenrechtspreis Human Right Award von »Cinema for Peace« der Berlinale.

Malalai Joya sagt: „Die westlichen Medien sprechen von Demokratie und Befreiung Afghanistans. Doch die USA und ihre Verbündeten sind damit beschäftigt, unser verwundetes Land in ein Land der Kriegsherren, der Verbrecher und der Drogenbarone zu verwandeln. Jetzt sind die Führer der Nordallianz die entscheidenden Machthaber, und unser Volk ist eine Geisel in den Händen dieser rücksichtslosen Killerbande. Viele von ihnen sind verantwortlich für das Abschlachten von Zehntausenden in den vergangenen Jahrzehnten. Trotzdem nehmen sie wichtige Regierungämter ein. Einige behaupten jetzt, dass die Taliban zurück an die Macht kommen und ein Bürgerkrieg ausbricht, wenn die ausländischen Truppen abziehen. Aber die afghanische Bevölkerung – obwohl geschunden, müde und hoffnungslos nach all den Kriegen – wird sich bis zum Ende dafür einsetzen, dass dies nicht passiert.... Die Geschichte hat gezeigt, dass Nationen sich nur selbst befreien können.“

JÜRGEN ROSE ist Buchautor von „Ernstfall Angriffskrieg: Frieden schaffen mit aller Gewalt?“

Veranstalter: Münchener Bündnis gegen Krieg und Rassismus
Münchener Friedensbündnis
Internationaler Versöhnungsbund

und in Kooperation mit dem Kurt Eisner-Verein
Rosa Luxemburg-Stiftung Bayern



Das Buch ist bei der Veranstaltung erhältlich
sowie bei der **BücherOase** Knorrstr. 45, 80807 München,
www.buecheroase-muenchen.de
